

Forschungsclub des Jugendrotkreuz Basel, Primarschule Thierstein

Es gibt sie wirklich. Junge Menschen, die sich noch freiwillig für unsere Gesellschaft engagieren. Der Forschungsclub des Jugendrotkreuz Basel (JRK) im Primarschulhaus Thierstein im Gundeli ist lebender Beweis dafür: Unter der Ägide von engagierten und kompetenten Freiwilligen des JRK treffen sich jeweils am Montagabend junge, neugierige Forscher der ersten bis sechsten Primarklasse zum Experimentieren im sogenannten „Forschungszimmer“ der Primarschule Thierstein.

Der Forschungsclub beginnt jeweils mit einer gemeinsamen Runde und hört mit einer Schlussrunde auf, wo jedes Kind ein bisschen erzählen darf. In der Zeit dazwischen dürfen die Kinder selber auswählen, was sie machen wollen. Die einzige Voraussetzung ist, dass das Thema ihrer Erforschungen aus einem der folgenden fünf Bereichen ist: Mathematik, Raum & Zeit, Natur & Technik, Konsum, Gesellschaft. Für Ihre Forschungen stehen den Kindern alle möglichen Materialien zur Verfügung, wie auch Computer und eine Bibliothek. Manche Kinder wissen am Anfang schon genau was sie machen wollen, dann wird zum Beispiel begeistert gerufen: „Ich will mit Wasser experimentieren!“. Manche Kinder kommen zum ersten Mal und sind anfangs noch etwas zögerlich, sie sind aber oft schnell begeistert, wenn sie das erste Experiment in Gang kommen sehen. Eine der Lieblingsbeschäftigungen der Kinder ist es, mit Feuer zu experimentieren. Ein Beispiel eines solchen Experiments ist, einen leeren Teebeutel aufzustellen und diesen anzuzünden, bis er zum grössten Teil abgebrannt ist und davonfliegt.



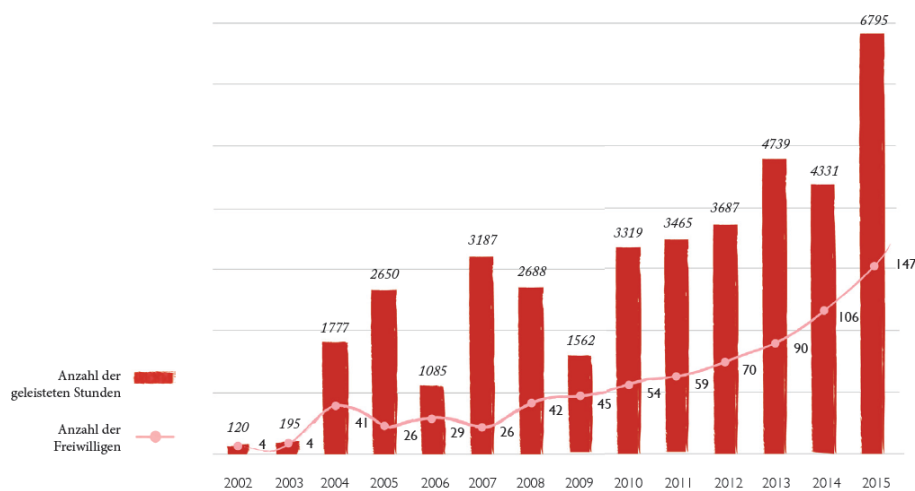
Der Forschungsclub ist ein Angebot des JRK. Das JRK ist eine Stabstelle des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Basel-Stadt und ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 30 Jahren, sich freiwillig für Kinder, Menschen mit Migrationshintergrund, Seniorinnen und Senioren sowie Personen mit einer Beeinträchtigung zu engagieren. Und dies schon seit 20 Jahren. Für dieses ausserordentliche Engagement wurde das JRK diesen Herbst mit dem 37. Prix schappo ausgezeichnet.

Doch was motiviert junge Menschen trotz immer mehr Freizeitmöglichkeiten und steigenden Anforderungen an Schule und Lehre, ihre Freizeit beim JRK als freiwillige Helfer zu verbringen? Romina, eine freiwillige Betreuerin des JRK Forschungsclubs meint dazu: Sie habe von Ihren Eltern erfahren dürfen, wie wichtig es ist,

Inputs zu bekommen. Dies möchte sie weitergeben an Kinder, die diese Möglichkeit nicht hätten. Das Helfen mache einfach Spass und bereite Freude. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder sich entwickeln, oder wie sich eine Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit der Kinder beobachten lässt, so Romina weiter.

Doch nicht nur das. Die Freiwilligen des JRK können ihre sozialen Kompetenzen stärken, sich in den Projekten einbringen, sich weiterbilden und an strategischen Entscheiden mitwirken. Genau eine solche Möglichkeit der Partizipation schätzen junge Freiwillige besonders, tat Herr Daniel Brunner, Mitglied der schappo Expertenkommission, auf der schappo Webseite kund. Die Auszeichnung mit dem 37. Prix schappo wird damit begründet, dass das JRK einen vorbildlichen Beitrag zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Jugendlichen und jungen Erwachsenen leiste. Dies belegt auch die kontinuierliche Zunahme an Freiwilligen in der zwanzigjährigen Geschichte des JRK. Angebote wie der Forschungsclub des JRK im Schulhaus Thierstein sind für die Gesellschaft vorbildlich und bemerkenswert. Sie wären jedoch ohne die zahlreichen jungen Freiwilligen nicht realisierbar.

Entwicklung der Anzahl der Freiwilligen / geleistete Stunden Freiwilligenarbeit



Einzelaktivitäten waren in den ersten Jahren für das JRK typisch – dabei waren jeweils nur wenige Freiwillige im Einsatz. Ab 2003 wurden regelmässige Aktivitäten initiiert. Der Anstieg der Zahlen im Jahr 2004 ist einem internationalen Sommerlager zuzuschreiben, das unter der Leitung des JRK Basels durchgeführt wurde. In den Jahren 2006 und 2009 fanden keine Sommerlager statt. Darum ist in diesen Jahren die Anzahl geleisteter Stunden markant tiefer. Ab September 2015 hat die zunehmende Anzahl von Flüchtlingen viele junge Menschen dazu bewegt, sich beim Jugendrotkreuz Basel für einen Einsatz zu melden.

Interesse an Freiwilligenarbeit beim JRK

Sind Sie zwischen 15 und 30 Jahre alt und interessieren Sie sich für das Jugendrotkreuz? Wollen Sie mehr über das Jugendrotkreuz und einzelne Projekte wissen oder sich gleich engagieren? Dann zögern Sie nicht und rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine Mail.

Mail: jugendrotkreuz@srk-basel.ch

Tel: 061 319 56 62 / 061 319 56 56 (Montag-Freitag 8-12 Uhr/14-17 Uhr)

Bezug Jubiläumsbuch über die Geschäftsstelle

20 Jahre Jugendrotkreuz Basel

Freiwillige des JRK Basel haben zum zwanzigjährigen Jubiläum ein Buch konzipiert, getextet und gestaltet. Entstanden ist ein kaleidoskopischer Rückblick über 20 Jahre junges Engagement beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Basel-Stadt. Für CHF 10 kann das Buch im dritten Stock der Geschäftsstelle des SRK Basel an der Bruderholzstrasse 20 bezogen werden (solange Vorrat reicht).

Das Schweizerische Rote Kreuz des Kantons Basel-Stadt – www.srk-basel.ch

Seit 1888 setzt sich das SRK Basel für verletzte und benachteiligte Menschen in Basel ein. Es unterstützt Familien, ältere Menschen und Personen in schwierigen Situationen – unabhängig ihrer Herkunft. Das SRK

Basel-Stadt arbeitet partnerschaftlich mit lokalen Behörden oder anderen wohltätigen Organisationen zusammen und übernimmt unbürokratisch humanitäre Aufgaben, wo es nützt.

Das Jugendrotkreuz Basel ist eine Stabsstelle des SRK Basel-Stadt und koordiniert alle Aktivitäten der SRK-Freiwilligen im Alter von 15 bis 30 Jahren.

Das SRK Basel ist eine der 29 Mitgliedorganisationen des Schweizerischen Roten Kreuz (www.redcross.ch). Es ist berechtigt das Rotkreuzemblem zu nutzen und verpflichtet, die sieben Rotkreuzgrundsätze der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung einzuhalten.

Unterstützen Sie das Jugendrotkreuz Basel mit einer Spende

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton Basel-Stadt

Bruderholzstrasse 20

4053 Basel

PC-Konto: 40-2460-5

IBAN CH62 0900 0000 4000 2460 5

Kontakt für Journalistinnen und Journalisten

Mathias Kippe, Kommunikation & Fundraising SRK Basel, 061 319 56 56, mathias.kippe@srk-basel.ch, www.srk-basel.ch
